



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 06.12.2022 – Auszug aus Drucksache 18/25679 –**

### **Frage Nummer 5 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Christoph  
Maier**  
(AfD)

Vor dem Hintergrund eines angekündigten und durchgeführten Angriffs sogenannter Klima-Aktivisten auf den Münchner Altstadttring-Verkehr am Montag, dem 05.12.2022<sup>1</sup> frage ich die Staatsregierung, welche Maßnahmen sie im Vorhinein ergriff, um diese angekündigten Straftaten zu verhindern, welche Auswirkungen die Straftaten auf den Straßenverkehr hatten (bitte, falls möglich, zeitliche Länge der Staus angeben) und inwieweit Rettungskräfte und Feuerwehr durch die Straftaten in ihrer Arbeit behindert wurden?

### **Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**

Bei der hier gegenständlichen Aktion von Klimaaktivisten am Karlsplatz (Stachus) handelte es sich um eine angekündigte Versammlung. Das Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München erließ hierfür einen versammlungsrechtlichen Bescheid und die Versammlung wurde polizeilich betreut. Im Rahmen der hier gegenständlichen Versammlung kam es zu keinen Straftaten.

Der Verkehr wurde durch Einsatzkräfte der Polizei bereits im Vorfeld der Versammlung umgeleitet. Dennoch kam es im Innenstadtbereich zu Verkehrsbehinderungen und Rückstauungen. Konkrete Erkenntnisse zur zeitlichen Länge und zum Umfang der Verkehrsbehinderungen liegen dem Polizeipräsidium München bislang nicht vor. Dem Polizeipräsidium München liegen überdies keine Erkenntnisse vor, dass Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst durch die Versammlung in ihrer Arbeit behindert wurden.

<sup>1</sup> <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/letzte-generation-muenchen-stachus-klima-protest-1.5709411>